

Frage an Stadträtin Elke Kahr

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 17.10.2019

von

Klubobmann GR Karl Dreisiebner

Betreff: Immer wieder Fußball! Und immer wieder ÖV-Verkehrskollaps in Jakomini, Liebenau und St. Peter?

Am 3. Oktober spielte der Wolfsberger AC sein erstes Heimspiel in der UEFA Europa League gegen den AS Roma im Stadion Graz Liebenau. Angepfiffen wurde das Spiel um 18:55 Uhr, das Ergebnis konnte sich mit einem 1:1 Remis durchaus sehen lassen. Am 7. November und am 28. November wird es weitere Spiele unserer Kärntner Freunde in Graz Liebenau gegen Istanbul Başakşehir und gegen Borussia Mönchengladbach geben. Insbesondere das Spiel am 28. November, welches wieder um 18:55 Uhr startet, sollte die fachliche Aufmerksamkeit der Grazer Verkehrsplanung und der Verkehrsreferentin auf sich ziehen.

Denn am 3. Oktober ging nicht nur nichts mehr beim motorisierten Verkehr in den südlichen Stadtteilen, es kam quasi auch zum Schlusspfiff und zu massiven Fahrplanunregelmäßigkeiten bei den Straßenbahnlinien 4 und 6 sowie bei allen im Süden und Südosten verkehrenden städtischen Buslinien. Laut der Informationen auf den Info-Screens der Graz Linien wurde bereits eine gute Stunde vor Spielbeginn - also gegen 18 Uhr - kein Fahrplan mehr eingehalten.



Geschuldet waren diese massiven Ausfälle im städtischen Linienverkehr wohl der Verkehrsüberlastung im Bereich des MIV. Kreuzungen waren verstopft, Busspuren oftmals nicht vorhanden und größtenteils fehlen notwendige eigene Trassen für die Straßenbahn, sodass auch diese im Mischverkehr im Stau stecken. Dass das keine zufriedenstellende Situation sein kann, ist allen klar. Aufgrund vieler Veranstaltungen im Bereich des Fußballstadions in Liebenau, in der Stadthalle und auf der Messe - auch unter der Woche und zu Zeiten wo der Berufs- und Erledigungsverkehr sehr stark ist - wird es immer wieder zu Herausforderungen kommen. Verstärkt wird dies dadurch, dass die Anzahl der Pendler*innen, aber auch die Fahrten von immer mehr Grazer*innen nicht weniger werden dürften. Wenn die Möglichkeit mit dem Auto vorwärts zu kommen, schon nicht funktioniert, sollte zumindest die Alternative Öffentlicher Verkehr funktionieren.

In diesem Sinne darf ich folgende Frage an dich, sehr geehrte Frau Stadträtin, richten:

Welche Maßnahmen sind nach den Erfahrungen vom 3. Oktober 2019 seitens der Abteilung für Verkehrsplanung in Zusammenarbeit mit den Graz Linien und der Verkehrspolizei geplant, um bei Großveranstaltungen - und hier insbesondere am 28. November - den öffentlichen Personennahverkehr in Graz (halbwegs) pünktlich und somit als besser funktionierende Alternative zum motorisierten Individualverkehr anbieten zu können?